

Intelligente Logistikplanung: SAP BW auf HP Superdome bei Metro MDL



„In Hinsicht auf Performance und Skalierbarkeit sind die HP Superdome Server für uns die erste Wahl“

Frank Rehme, Abteilungsleiter Planning and Reporting Systems der Metro Group Information Technology

METRO Group





Handel – das ist die Welt der METRO Group, einer der weltweit größten Handelskonzerne. Mit ihren Vertriebslinien Metro Cash & Carry, Media Markt, Saturn, Real, Extra, Praktiker und Kaufhof ist die METRO Group an mehr als 2.300 Standorten mit rund 240.000 Mitarbeitern vertreten. Im Jahr 2003 erwirtschaftete das Unternehmen einen Umsatz von 53,6 Milliarden Euro.

In 28 Ländern stellt die METRO Group ihre Handelskompetenz unter Beweis – mit Konzepten, die höchsten Qualitätsansprüchen genügen. Intelligente, ausgefeilte Logistiksysteme garantieren, dass stets eine große Auswahl hochwertiger Waren im Food- und Nonfood-Bereich verfügbar ist. Beim Lebensmittelangebot hat die Frische oberste Priorität. Mit ihrem Qualitätsmanagement nimmt die METRO Group eine Vorreiterposition im Handel ein.

Schnittstellen zum Konzern

Neben den Vertriebslinien, die für das operative Geschäft zuständig sind, gibt es in der METRO Group Servicegesellschaften, die für die Vertriebslinien oder den Gesamtkonzern Aufgaben wie Einkauf, Logistik, Informatik, Werbung oder Abfall- und Umweltmanagement übernehmen. Sie fungieren als Schnittstellen, an denen konzernweit Leistungen gebündelt und dadurch Synergien genutzt sowie Kosten reduziert werden können. Daher heißen sie Querschnittsgesellschaften.

Die METRO Group Information Technology GmbH (MGI) mit Tochtergesellschaften in Polen und der Türkei ist national und international der Informatik-Dienstleister für die Vertriebslinien in der METRO Group. Ihre Aufgabenfelder umfassen die Systementwicklung und -beratung (Warenwirtschafts-, Logistik-,

SAP-, Data Warehouse-, E-Commerce-, Store Automation-, Führungsinformations- und Archivierungssysteme), den Betrieb von Rechenzentren, die Erbringung von Netzwerkservices und die konzernweite Koordination der Informatikstrategie.

Die METRO Group Distribution Logistics GmbH & Co. KG (MDL) ist das Dienstleistungsunternehmen in der METRO Group, das die Zentrallagerfunktion für die Vertriebslinien Real und Extra und die Märkte der Unternehmen Schaper C&C und Contzen wahrnimmt und inzwischen auch in erheblichem Maße für Metro Cash & Carry und die Kaufhof Warenhaus Gruppe aktiv ist.

Die MDL betreibt bundesweit acht Zentrallager für Food-Trockenwaren, Frischwaren, Obst, Gemüse und Tiefkühlkost sowie zwei Lager für Nonfood-Artikel. Die Lager sind Umschlagplatz für mehr als 21.000 verschiedene Artikel und Ausgangspunkt für tägliche Lieferungen an 850 Märkte. Mengen-, Preis- und Qualitätskontrolle – all dies leistet die Logistikgesellschaft.

Auswertung großer Datenvolumina

Im Auftrag der MDL hat die MGI eine neue Reporting-Lösung auf Basis von SAP Business Information Warehouse (SAP BW), der Data-Warehouse-Lösung innerhalb von mySAP Business Intelligence, implementiert. Diese Lösung ermöglicht der Logistikgesellschaft eine performante Auswertung von großen Datenvolumina, welche auf Grund der hohen Warenbewegung im SAP Retail-Logistiksystem erzeugt werden. Mithilfe der neuen Reporting-Lösung verfügt die MDL über ein standardisiertes Berichtswesen, das sämtliche Daten aus den Bereichen Verkauf, Bestellwesen und Bestandsführung vorhält.



„Damit können Entscheidungen wesentlich leichter getroffen werden. Denn das System liefert unterschiedlichen Zielgruppen wie Geschäftsführung, Disposition, Qualitätsmanagement oder Waren-Controlling genau die Informationen, die sie benötigen“, hebt Frank Rehme, verantwortlich für Planungs- und Reportingsysteme bei der MGI, hervor. Dazu werden rund 1,5 Milliarden Datensätze aus dem ERP-Quellsystem extrahiert und in einem individuellen Datenmodell abgebildet. Mit Hilfe dieser virtuellen Datenbehälter lassen sich unterschiedlichste Datenbestände analysieren – sowohl auf Tages- und Monatsebene als auch im direkten Tagesvergleich.

Differenzierte Datensichten

„Das hohe Datenvolumen von über einem Terabyte, die Vorhaltezeit von 26 Monaten und die hohen Anforderungen an Performance und Administration sind eine große Herausforderung. Die SAP-Lösung hat unsere Erwartungen erfüllt“, berichtet Frank Rehme. Und das sowohl in Hinblick auf die anwenderfreundlichen, differenzierten Datensichten als auch auf die Performance: Alle User können künftig gleichzeitig auf die 1,5 Milliarden Datensätze im System zugreifen.

Neben der Struktur des Datenmodells stellte laut Rehme die Flexibilität und Leistungsfähigkeit der Infrastrukturkomponenten einen kritischen Erfolgsfaktor dar. „Im Serverumfeld ist HP seit Jahren unser präferierter Partner, mit dem wir stets positive Erfahrungen gemacht haben.“

Im MDL-Reporting-Projekt setzt der IT-Dienstleister deshalb auf einen HP 9000 Superdome Enterprise Server. Der High-End-Rechner erfüllt nicht nur die Anforderungen einer Reporting-Lösung an höchstmögliche Verfügbarkeit und Performance, sondern

ist darüber hinaus sowohl hardware- als auch softwareseitig partitionierbar. Die Superdome-Systeme sind bereits in anderen Projekten eingesetzt worden.

Flexible Gestaltung

Besonders die Möglichkeit der virtuellen Partitionierung, die eine dynamische Ressourcen-Aufteilung während des laufenden Betriebs ermöglicht, überzeugt MGI-Abteilungsleiter Frank Rehme. Schließlich hält der für das SAP BW-System der MDL genutzte HP 9000 Superdome Server nicht nur die Test- und Produktivdaten der Reporting-Lösung vor, auch die gespiegelte Testumgebung des SAP R/3-Systems findet auf dem Rechner Platz. Über die Systemmanagementsoftware von HP sind insgesamt 20 CPUs den Produktions- und Testsystemen variabel zugeordnet worden. Darüber hinaus spielt natürlich auch die Skalierbarkeit des Rechners eine große Rolle. Schon zu Beginn des Projekts zeichnete sich ab, dass eine Erweiterung des Systems in naher Zukunft erforderlich werden würde. Heute bereitet weder die bereits anvisierte Einbindung weiterer Unternehmensbereiche wie Finanz-, Personalwesen oder Controlling noch die geplante Archivierung der Berichtsdaten in einem FileNET-Archiv großes Kopfzerbrechen. Künftige Erweiterungen sind mit dem HP 9000 Superdome realisierbar: Je nach Bedarf können dem System weitere CPUs hinzugefügt werden – pro Server bis zu 64 Prozessoren.

Last but not least leistete auch die enge Zusammenarbeit mit den Experten des HP/SAP Competence Centers einen wesentlichen Beitrag zum Projekterfolg. „Während des gesamten Projektverlaufs ist von den HP Spezialisten in regelmäßigen Abständen eine Verifikation des Ausgangs-Sizings vorgenommen und bei Bedarf angepasst worden.“

Herausforderungen

- Einführung eines standardisierten Berichtswesens für die Bereiche Verkauf, Bestellwesen und Bestandsführung.
- Speicherung einer Datenhistorie von 26 Monaten mit einem Datenvolumen von ca. 1 Terabyte

Lösungen

- Einsatz mySAP Business Intelligence auf HP 9000 Superdome-Systemen unter Nutzung virtueller Partitionen zur Steigerung der Flexibilität.
- Bereitstellung von 1,5 Milliarden aus dem ERP-Quellsystem extrahierten Datensätzen in insgesamt fast 26 Datenwürfeln.
- Archivierung der Retail-Daten mittels HP Surestore.

Erzielte Erfolge

- Die hohe Skalierbarkeit der HP 9000 Superdome-Systeme schafft in Verbindung mit den besonderen Partitionierungsmöglichkeiten der Server optimale Voraussetzungen für die geforderte Lösung.

Informieren Sie sich!

Unter www.hp.com/go/sap finden Sie die neuesten Nachrichten aus der strategischen Partnerschaft zwischen HP und der SAP AG.

Wenn Sie mehr darüber wissen möchten, wie die Zusammenarbeit mit Hewlett-Packard auch Ihrem Unternehmen nutzen kann, wenden Sie sich bitte an einen HP Repräsentanten oder Händler in Ihrer Nähe oder besuchen Sie uns im Internet unter www.hp.com.



Kontakt

Hewlett-Packard GmbH
Herrenberger Str. 140
D-71034 Böblingen

www.hp.com/de

Tel. 0 70 31/14-0
Fax 0 70 31/14-29 99